



Raheen Wood School, Tuamgraney, Irland

Louis

Kulturwissenschaften, Lehramt, 7.Fachsemester

02.09.2024-20.12.2024



Raheen Wood Community National School

Die Raheen Wood Community National School ist eine Grundschule, die stark vom Steiner-Konzept beeinflusst wird und somit tiefe Einblicke in die Waldorfpädagogik bietet. Diese Pädagogik unterscheidet sich deutlich vom klassischen Schulalltag, wie wir ihn aus Deutschland kennen. Ein besonderes Augenmerk der Schule liegt auf der individuellen Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, wobei der Fokus auf einer unterstützenden Lernumgebung ohne Leistungsdruck liegt. Auffällig ist auch, dass die Kinder die Lehrkräfte mit deren Vornamen ansprechen.

Tuamgraney, Irland

Tuamgraney ist ein kleines, aber geschichtsträchtiges Dorf im Osten des County Clare in Irland. Eine der Hauptattraktionen ist die St. Cronan's Church, die als eine der ältesten durchgehend genutzten Kirchen Irlands gilt. Umgeben von grünen Hügeln und der Nähe zum Lough Derg lädt das Dorf zu Aktivitäten wie Wandern und Bootfahren ein, wobei man die Ruhe und Schönheit der irischen Landschaft genießen kann. Besonders reizvoll ist auch das gesellige Dorfleben, das ein gutes Beispiel für die herzliche und gemeinschaftsorientierte Kultur Irlands darstellt.





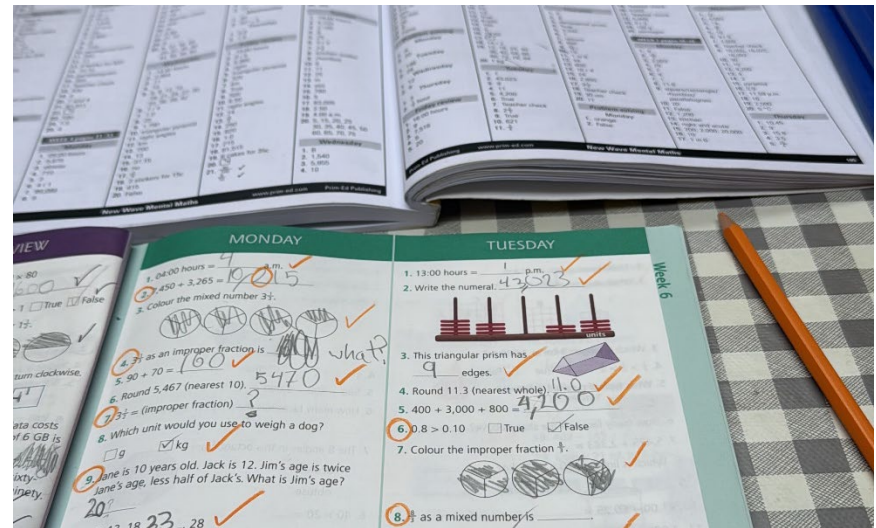
Die Stelle habe ich mit einer anderen Studierenden zusammen durch eine Bekannte gefunden. Eigentlich werden die Praktikumsstellen über die Uni Münster vermittelt, jedoch gab es an dieser Schule noch freie Plätze, die dann auch anderweitig vermittelt werden konnten. Beworben haben wir uns circa ein halbes Jahr vorher und haben eine Zusage relativ zeitnah erhalten.

Vorbereitung

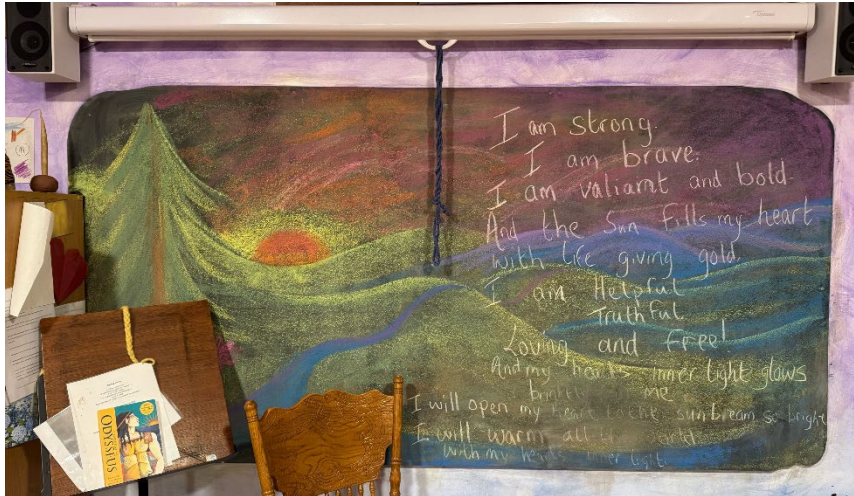
Die Mietpreise in Irland sind generell sehr hoch. Mit einer Miete von 300–500 Euro für ein Zimmer muss man hier schon rechnen. Wir sind während unseres Aufenthalts einmal umgezogen. In der ersten Unterkunft zahlte ich für ein geteiltes Zimmer 500 Euro pro Monat; diese Unterkunft haben wir durch ehemalige Praktikanten erhalten. Nach einem Monat zogen wir zu einer Gastfamilie, bei der ich für ein eigenes Zimmer 300 Euro im Monat bezahlte. Die zweite Unterkunft erhielten wir über Kontakte der Lehrer*innen an der Schule.

Aufgaben während des Praktikums

Ich habe während des gesamten Aufenthalts als „Classroom Assistant“ für die Klassen 5 und 6 gearbeitet. Ein besonderes Projekt, das ich in den letzten Monaten in der Klasse betreut habe, war es, Direktor für ein Theaterstück der Kinder zu sein. Hier habe ich mit den Kindern ihre Texte geübt sowie die Szenen vorbereitet. Außerdem habe ich mit den Kindern über die Monate ein eigenes Buch erstellt, welches sie am Ende bei ihrem Adventsfest verkauft haben, um Geld für ihre Klassenfahrt zu sammeln. Weitere allgemeine Aufgaben waren die Unterstützung im Unterricht, das Betreuen von Kleingruppen, die Korrektur von Hausaufgaben und die Vorbereitung von Materialien.



- Organisationsfähigkeiten
- Geduld
- Interkulturelle Kompetenzen
- Lehrkompetenzen
- Unterstützung von Kindern mit Lernschwäche
- Selbstbewusstsein im Sprechen einer anderen Sprache



Eindrücke

Im Allgemeinen hat die Erfahrung des Auslandsaufenthalts meine Motivation, den Lehrberuf auszuüben, nur verstärkt. Vor allem der Einblick in ein anderes Lehrsystem im Ausland hat mir die Möglichkeit gegeben, auch außerhalb des Bekannten etwas zu erfahren, was man in seinen Lehrertag später integrieren kann. Besonders im Kopf bleiben mir die zahlreichen Feste, die die Schule gefeiert hat. Zum Beispiel der Saint Michael's Day, an dem wir mit der gesamten Schule auf einen Berg gewandert sind. Dieser Ausflug hat eine tolle Möglichkeit geboten, sich mit den Lehrkräften sowie mit den Kindern über ihr Leben und den Schulalltag außerhalb des schulischen Kontexts auszutauschen.

Kultur

Die irische Kultur zeichnet sich vor allem durch ihre Gastfreundlichkeit aus. Selten habe ich so viele Menschen erlebt, die bereit waren, einem in jeder Situation zu helfen. Außerdem hat die irische Kultur eine tolle Pub-Szene. Hier wird in fast jedem Pub Live-Musik gespielt und getanzt. Außerdem war es interessant zu lernen, dass Irland eine eigene Sprache hat, „Irisch“, die aber im Land nur noch größtenteils in einer bestimmten Region gesprochen wird. Trotzdem gibt es einige Wörter, die die Iren verwenden, woran man sich zu Beginn gewöhnen musste.



Der einzige Punkt, der vielleicht etwas Gewöhnungsbedarf benötigte, war der Aspekt der Hygiene im Haushalt. Allerdings muss man auch bedenken, dass wir in einem kleinen Dorf gelebt haben. Das kann in der Stadt natürlich ganz anders aussehen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Leider konnten wir die Hin- und Rückreise nicht sehr Nachhaltig gestalten, da der einzig logische Weg der Flug von Düsseldorf nach Dublin war.

Nachhaltigkeit vor Ort

Vor Ort haben wir uns ausschließlich mit dem Bus und der Bahn fortbewegt und nicht mit dem Auto. Außerdem wurde in der Schule viel Wert darauf gelegt, „Single-Use-Plastic“ nicht zu verwenden, was das Bewusstsein für umweltfreundliche Verpackungen verstärkt hat.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Young Adult/ Student Leap Card beantragen (Bus und Bahn fahrten dadurch 50% billiger)
- Kreditkarte beantragen, da man Busse online nur mit der Kreditkarte zahlen kann
- Traut euch die Leute in eurem Umfeld nach Hilfe zu fragen: Fast immer wird für alles eine Lösung gefunden
- Für Ausflüge in die größeren Städte Hostels ein paar Wochen im Voraus buchen, da die Preise kurz vorher echt sehr teuer sind
- Große Städte durch Bus und Bahnverbindungen sehr gut zu erreichen
- Empfehlungen für eine gute Pub-Kultur: Galway und Cork
- Dublin empfehlenswert jedoch sehr teuer (eher etwas für einen Tagestrip)
- Cliffs of Moher: sehr schöne Aussicht!!



Das Leben danach...

Für den weiteren Verlauf meines Studiums nehme ich mit, dass es auch andere Arten gibt, Unterricht zu führen, als wie man sie in Deutschland und aus der eigenen Schulzeit kennt. Außerdem habe ich viele Kompetenzen erlernt, die mir später im Beruf definitiv weiterhelfen können, und einige Lehrpraktiken, die ich gerne später auch übernehmen möchte. Vor allem das Selbstbewusstsein im Sprechen der englischen Sprache hat sich gestärkt, und ich merke nach kurzer Zeit schon, dass es mir in Deutschland viel einfacher fällt, auch mal auf Englisch zu kommunizieren. Ich könnte mir an sich auch vorstellen, an dieser Schule in Irland zu arbeiten, da ich auch das Steiner-Konzept der Schule sehr interessant finde. Jedoch war mir die Schule etwas zu abgelegen, und ich hätte mir mehr Stadtleben gewünscht und mehr Kontakte zu Gleichaltrigen.

